

AlnMalt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 205-

Samstag den 10. September

1853.

Z. 488, « (1) Nr. 7675.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. September 1853 vorgenommenen 248ten (69ten Ergänzungs-) Verlosung der 6tern Staatsschuld ist die Serie Nr. 39 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen zu 5F von Nr. 22,236 bis einschliessig Nr. 23., 2., dann die nachtraglich eingereichten zu 4[^], Nr. 49! bis einschliessig 5, 9, im gesammten Capitalbetrage von „9«»99?9 ft. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fusie von 28,9, 8 si.

Diese Obligations werden nach den Bestimmungen des aUerhochsten Patentes vom 2. März ,8, 8 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuhe in C. M. befindliche Staatsschuldenschriften ungewechselt werden.

Was in Folge hohen Finanz - Ministerial' Erlasses vom 2. I. M., Z. ,4.20., zur Kennt- „ft gebracht wild.

K. k. Staudirection Laibach am 7. September ,85,3.

Z?48^"V^(s)

K u n d m a c h u n g .

Die unterm 21. August l. l., Z. ,54,!!., verlautbarte Concurs-Kundmachung zur Wiederbesetzung der provisorischen Steuer-Einnehmers-Stelle in Murau, mit dem Hhalte jährlicher 709 fl., wird eingetretener Dinstdcs-Verhältnisse wegen hiemit widerrufen.

Von der k. k. steierm. illyr. Finanz-Landes' Direction.

Graham 5. September ,853.

Z. 4U5. » (1) Nr. ,5935^
Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Klagenfurt ist die Zahlmeistersstelle mit dem jährlichen Grhalte von Ein Tausend zwei Hundert Gulden und der Vcrpssichtung zum baren Ellage oder zur pragmatischsch: >I SictierstUunq emer D,e»st. cautiu., von Zwe, Taufnd Fünshundert Gulden

Die B.w.'rl'cr um diese Dienstesstelle haben ihre mit der erfülllichen Nachweisung u'el ihr Lcbensalter, tarcUse Moral'tac und H>ltung, über die Glück,cl>gten 2ludl>n, bt'ge'a >Spra.d' und sc'xstige Ke>t>Inss^, ud.r ihre blsl)^>g" Di nllcistul'g u.,d uvlkmmene Aus>ll dung >m Cassa-und V.'reckmmgLdi.'oste u>d jwar die Ltzer^ nicht nuc tlt>0<t, lch, rulch d^ mit gutem Ersulge zuruck^legte Prüfung aus den Cass^oorichriftli, und aus der Staats>ch-nun^swiffeasb^ft, sottedem <iuch pr^ct's.1, d<rch wilkliche Di.nstesllistullg bei St^tbc^ss>n v>r< fthenen Gesuche bio 39, September ,853 im vlu-geschriebnen Dinlstwege an die k. k. St^ucro>rectlon zu Klagenfurt zu leiten, und in denselben in6'.csondere auch di^ Fähigk^it zur Bericht'guilg d>r Caution nachzuweisvli, und zugleich anzugcb^n, ob uud in welchem Glade si^ mit ein^m Fi>anz'B.an,ten im Gcbi.te d>scr Finanz ^Ind.s< Direction verirandt odrr v.rschwag^t sind.

Von der k. k. Finanz-Landcs Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Gratz am 30. August ,853.

3^459^ (3) ^ N^77 <7
IZoucurs - Kundmachung

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Grah ist eine provisory Cassaoffizials-Stelle mit dem lahrss)chaltc von V cr H ^ r t Gulden und der Vervindlichk'it zum ^rl>ge ein.r Caullon im Gehaltsbetrage, zu besetz^n.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle, oder wenn durch deren Besetzung eine Caffa-Xmischreibers - Stelle mit dem Gehalte von 359 si. oder 399 si. erledigt werden sollte, haben lyre M>t der erforderlichen Nachweisung über tadell'se Moralist, über ihre Studien und Sprachk>ntnisse, ihre blSycrige Dienstleistung und Ausdil-

lung im Manipulations-, Casse- und Nechnungsgeschäfte, dann über die m>t gutem Erfolge zurückgelegte Prüfu'lg aus d.n Cass""^^^!""^^ aus der Staatsrechnungswissenschaft v.rlichenen Gesuche bis '17. September ,^53 ,m vorgeschriebenen Wege be> der k. k. LandcotMlpt-cassc einzubringen, und darin zugleich die ^^i-stungsfähigkeit dezuiglich der für die OfficialS' stellc vorgeschriebenen Caution nachzuweis<n und > überdieß anzusu'hren, ob und in tv^chem Grade sie mit einem Beamten in, Bereichc d>scr Finanz Landcs-Direction verwaodt oder vrschlagert sind.

Von der k. k. Finanz, Landcs-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Grach am ^? August ,8.^3.

Z. 469. : (3) ..(l Nr. ,2,NH,518'
K u n d m a c h u n g

Im Nachhine zu d.r hi.rort-gen Kundmach- ung vom 8. A^ust ,«53, Zayl 8^?^l<1?," mit welcher die off>>ulche Pachc-V'r'l'N'l.,lrung der küstcnl^idischen W.g-, illn>n-, Brücken- und Ueberlul)l6mäutle für dab Vclwallungsjayr ,8; ,^ und deziehungsweise auch für d> layrc l<«"5 und 185>ll aus>schltcb.n wulde, w>ld zur ^^'chtig- u>g d>r, d>scr Ku^machn>lg ang'h<^lgl<" llerer sicht bekaln.r ^>eg>ben, dah die be' d>n sitb.n ^>> »le!,mä!,ll>n in Görz, ncbst der A^aria! - Malch- gedüyr gleichzeitig und >n cemsclb.n Ausmahe >in- zuhebende, der Staatgnncinde Görz als Zuschlag bewilligte Psiastermauthgduyr b^reits in del. > daselbst festgesetzten Ausruf/pl'eisen end haltcn ist, dahl'r es von der zu dies<n sieben Lmicnmauchstationen ang>führten Bemelkung, wornach d> blzu'glichen Flscalpiclsc bei d>r Ver- stfigcrung in, dopp.lt.n Bcirage angenomml, wclden, u>d die Pachtanbote darnach zu stellen silid, abzlik>.'mm.n t)at.

Von der k. kllst'l.ländlich-dalmat'nischen F> ^ia>z.l<ind.67D!!"t".> Trnst am ^ i. S<Plem- o.r 1853.

Z. 47<l. « (1) " "r. 2^
K u n d m a c h u n g

Im B.zxt'e d.r Grosawatdciner Plistdillclion, und zwar zlnächst mit der Besimmung für das Postamt in Gll)jwald.in. konimt eine OfficialS' Itcllc der l.tztcn Classe mit dem lal)rc0gel)alt< von 499 ft., gegen Cautioncileistung von <M> ft., zu beschen.

Die iUewerbet haben ihre gehörig instlulten ^esuche im Wege ihrer volg^setzten Bcho'ldc unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und oer Bpiachk>ntnisse, dann der geleist.len Dienste, längstens bis ,9. September ?8.'3 bei del Post- direction in Glohward'in einzubringen und auch anzugeben. ob, und im b'jahendcn FaUe, u> wclchem Grade sie mit einem Beamten oder Dienel der Postdirection oder eines Bczirkspostametz verwandt oder vrschwag^ett sind.

Bereits angestellte, in was immer für einer Hchaltsstufe stehende Postofficiale, wdche die Ueber- setzung nach Groswardcin wlnschen, haben lyre dicstfalligen, gehörig motlvirten ^esuche in glei- cher Weise innerhalb d>S Concurs-TelmineS ein, zubringcn.

K. k. Postamt Laibach am 2. September X, 3.

Z. 47^ a "(.) NI. 2919
K u n d m a c h u n g

Laut Concurs-Ausschreibung der k. k. Post- direction in Pesth vom ,8. August ,853, Z. 5^22, ist dortorts eine wirkliche Brieftra'gers- stelle mit dem Gehalte jährlicher 309 si. und im Vorrückungsfalle eine drcle Bcdlenstung mit dem Gehalte jährlicher 259 si., oder eine pro- visorische Aushilfs. Brichragels- od.r Packers' stellc mit dem lahrslohne von 2,6 si und dem Bezuge der l.ivx^, gcg.,, E1^g einer Caution von 390 si., zu dchten.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nach- weisung des Alteis, der bisherigen Beschäftigung, der Sprachk>ntnisse, einer kräftigen Körpercon- stitution, endlich einer tadellosen moralischen und politischen Haltmg, bis ,9. September ,V53 bei der genannten Postdirection einzubringen.

K. k. Postamt Laibach am 4. September ,853.

Z. 475. .. (') NI- 2917.
K u n d m a c h u n g

Bei der k. k. Postdirection in Triest ist die 3stelle eines Postdirections-Adjuncten mit dem lahrsgelaltc von ,499 si und dem Quarter- g^lde von ,99 si. in Elledigung gekommen, zn deren Wiederbesetzung d>r Concurs bis zum »6, September ,85,3 öffnct wild.

Die Bewerber um diesen Dienstplah haben ihre ghhöig instruirten Gcsuche unter Nachwei' slinq der Studien, Splachk>ntnisse, namentlich der Kenntnist der italienischen Sprache und der bisher gelristtten Dienste längstens bis zum obigen Termine im oorfchliftsma'sti^en Wege bei der Postdilection in Triest einzubringen, und darin auch anzug.b'n, od. und im bcjahendcn Falle, in w.lchem Grade dieselben mit einem Beamten der Triester Postdirection, oder des doittigen Post- >>mtcs vttwandt oder vrschwag^ert sind.

K. k. Postamt Laibach am 2. September ,85Z3.

Z. 44^ « (3) Nr. 3828.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger d>cs Outes Lichtenberg, vorhi>, Pra^ pretschhof sammt dem incorporlrcn Rammeramte Podgoritz, dann des (5ll,tes Smrek.

Von dem k. k. Landesgerichte zu laibach wildc libel Ihinschreiten des Heill, scislid GlasVn und der F>au Nina Wlasin v. Lichtenberg, B.sitz^r obbcze'chncr Gutcr und z^ezugsbelechtigcu ft., - d>e in Folge der Grundentlastung aufgehuein Bezuge, in die E>nleit>nq des Veifahrens wegen Zillweisung des Ubaial- und Lauocmi^l^ E>l' ^,chaogungs-Capitals vom >ute Lichtenberg s. A. pr. 9,67 si. 29 tr. und ,7,9 si., dann des Urbarial-, Laudemial GarbenzelMt und Bei- gclchS Enlscha'digungs Capitals vom Gute E-met pr. 6955 si, ,9 kr., , ,45 si, 29 kr., ,345 ft. 29 kr. und 5,9 si. 29 kr. endlich des Wenzcheut- Entlcha'digungs. Capitals von beiben Wuleiu pr. ,li9 si mittllst Edictausfettigung für die Hypo- tt)<kalgläubiger gewilligt.

C's wclldIN daher alle l>cne, denen ein Hypo- thekalrecht auf die obbesagteu Güter zusteyt, hiemit zur Anmeldung ihrer Anspilliche bis 15. October l. l. aufgcfoldeit.

Wer die Anmeldung in diescr Flist hiergerichts einzubring'n unlerläßt, wird so angesehen, als weil er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obdczeichneten und die wcltern noch zu ermit- telnden Cnllastungs- Capitalien nach Mastgadc del >hn tleffenden Reihenfolge- cingewilliget hätte, wird bei der Vcrhandlung nicht mehr gchört. sofort den weitein, im ^. 23 deb Patentee vom ,. April ,85., Rcichsgesetzblatt Nr. 8., auf das Ausbliben eines zur Tagsahun^ vorge- ladnen Hypothckalgläubigers gcsetzten Folgen un- lcrzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge tllfft, sammt den aUfaUigen drcijährli- gen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht aus- gcwiesen wird, unter Vordehalt der wcltern Aus- tragung auf die obcl wähten Entlastungs-Capi- talien überwiesen.

Die Anmcldung kann mündlich oder schriftlich geschchen, und hat die im K. ,2 des obbczogenen Patentcs vorgrschriel>nen Erfordernisse und Modar litalen zu enthalten.

Laibach am ,6. August ,853.

K u n d m a c h u n g.

Won der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach wird bekannt gegeben, dass der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Odsmost, dann Fleisch für das Verwaltungsjahr 1854, d. i. vom 1. Novemb. 1854, bis 31. October 1854 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertragserneuerung auf weitere zwei Verwaltungsjahre, indennuntenangesetzten Steuer- und Gerichtsbezirken ill Paclt ausgeben wird.

Die Ausrufspreise, der Ort und die Zeit der Pachtlicitationen sind in dem unten angeschriebenen Ausweise, edenso wie die Zeit, bis zu welcher die schriftlichen Offerte der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach einzubringen sind, enthalten. Die schriftlichen, mit dem zehnpcentigen Vadium belegten Offerte müssen längstens an dem bestimmten Tage um 10 Uhr Mittags bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach eingebracht werden. Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte einlangen, so wie auf solche, welche anderswo eingebracht werden, oder auf solche, welche mit dem zehnpcentigen Vadium nicht belegt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingungen sind folgende:

1. Dem Pächter wird von der Staatsverwaltung das Recht eingeräumt, während der Dauer der Pachtung die Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost und Maisch, dann von Fleisch nach den in dem illyrischen Gliderial-Circular vom 11. Juni 1829, Z. 1:11, dann dem beigefügten Anhang und Tarife, ferner nach dem später kundgemachten und in der Folge noch kundzumachenden Besinnungen einzuhoben.

2. Zur Pachtung wird ledermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen und der Landesverfassung hiervon nicht ausgeschlossen ist. Für jeden Fall sind alle jene, sowohl von der Ucdernahme, als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verdrachens mit einer Strafe belegt, oder welche in eine criminalgerichtliche Untersuchung verfallen sind, die dinst aus dem Abgang rechtlicher Beweise aufgehoben wurde. Jene Individuen, welche zu Folge des Strafgesetzes über Gefallslibcvtvetungen wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefallsübertretung in Untersuchung gezogen und gefesselt, oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezahlt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Ucdertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtbewerber ausgeschlossen. Ueber die persönliche Fähigkeit zur Einnehmung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginn der Pachtung über Aufforderung der Gefallsbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

3. Die Versteigerung des Pachtobjectes geschieht unter Vorbehalt der höheren Genehmigung, so zwar: dass der Versteigerungsact für den Bestbieter schon durch die Unterschrift des Protocollcs, für das Aerar aber erst von der Zustellung der Verständigkeit über die Annahme des Pachtanbotes oder des genehmigten Vertrages verbindende Kraft erhält. Die Pachtannahme des Pachtandotes muss dem Versteher binnen vier Wochen von dem Tage der Versteigerung, und jedenfalls acht Tage vor dem Beginn der Pachtzeit bekannt gegeben werden, widrigenfalls dessen Haftung für den Verlust erloschen und ihm freistehen soll, die bei der Versteigerung erlegte vorläufige Caution zurückzufordern.

4. Würde aber die Zustellung dieser Verständigkeit, oder überhaupt die Zustellung amtlicher Bescheide an den Pächter, oder dessen Bevollmächtigten während der Dauer der Pachtung wegen deren Abwesenheit oder unbekanntem Aufenthaltsort nicht geschehen können, oder sonst das Gefälle die persönliche Zustellung nicht passend erachten, so soll die öffentliche Anschlagung dieser Erlasse bei dem Steueramte des Bezirkes die Wirkung der persönlichen Zustellung haben. Ucdriegen wird zur Reclamation wegen verspäteter Zustellung, vom Tage derselben eine achttagige peremptorische Frist festgesetzt, nach deren unbenutztem Verstreichen jenes Befugnis gänzlich erloschen soll.

4. Die Ausrufspreise für die zu verpachtenden Objecte sind in dem unten angeschriebenen Ausweise enthalten.

5. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einzu, dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem, oder in öffentlichen Obligationen, welche in der Regel nach dem zur Zeit des Erlases bebrannten börsenmäßigen (Kurswette, in Betreff der Staats-Anleihenlose vom Jahre 1821 und 1822) oder nach dem Nennwerthe angenommen werden, oder mittelst Realhypothek zu erlegen; jedoch beibehalten die Licitanten die Caution zurückzubehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Beträge zurückgestellt werden. Sind mehrere Personen zusammen Bestbieter, so haben dieselben zur ungetheilten Hand für die Erfüllung der übernommenen Contractsverbindlichkeiten zu haften.

6. Vor dem Antritte der Pachtung und zwar längstens binnen acht Tagen von der geschiedlichen Zustellung der Ratification der Pachtversteigerung hat der Pächter den vierten Theil des für fünf Jahre bedungenen Pachtsummes als Caution im Vorne oder in öffentlichen Obligationen auf die im vorstehenden Absatze bemerkte Art oder mittelst Realhypothek, die der Pächter auf eigene Kosten der Gefälle gründerlich zu verschreiben hat, zu Händen der Gefallsbehörde zu erlegen, wobei der bei der Versteigerung bereits erlegte Betrag einzuzurechnen, oder Falls die ganze Caution mittelst einer Realhypothek gestellt wird, zulickzustellen sein wird.

7. Wird die eingelegte und anhinbar befundene Caution in der Folge durch den Pächter auferlegt, aus dem Pachtverhältnisse trittspringende Geldstrafen oder Sätze geschmälert oder erschöpft, so muss, wenn die Geldstrafe oder der Ersatz nicht binnen 14 Tagen erlegt wird, der adgängige Cautionsbetrag binnen eben diesen 14 Tagen sichergestellt werden, widrigenfalls der Pächter als contractbrüchig behandelt wird. Beim Beginn der Pachtperiode wird der Pächter von der Gefallsbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt, ihm der sich hierauf beziehende Auszug aus der amtlichen Vormerkung über die Verfallenssteuerpflichtigen übergeben, und selber auf geeignete Weise dem k. k. Eucurante und den Verfallenssteuerpflichtigen, die es betrifft, angekündigt werden.

8. So wie der Pächter in alle Rechte und Verpflichtungen der Gefallenverloallung mit Ausnahme der im §. 22 der oben angeführten Circularverordnung vom 11. Juni 1829 angedeuteten zwei Punkte und mit Rücksicht auf den in dem, jenem Circular beigefügten Anhang zu diesem Paragraphen gemachten Vorbehalte vollständig tritt, so wird er hiermit ausdrücklich verpflichtet, sich auch genau nach den in jenen Circularverordnungen enthaltenen Vorschriften, und insofern sie durch nachfolgende gesetzliche Verfügungen geändert wurden, sich auch nach diesen zu benachteiligen, allen während der Dauer der Pachtung in Bezug auf das gepachtete Gefälle ergehenden Anordnungen Folge zu leisten.

9. In dieser Beziehung wird es dem Pächter auch zur Pflicht gemacht, für den Fall der tarifmäßigen Steuereinhebung die Einleitung der Art zu treffen, dass nach Thunlichkeit keine steuerpflichtige Partei die Anmeldung oder Scucurichtung an einen von ihrem Wohnorte oder (Sine Mole entfernten Orte zu bewerkstelligen genöthigt ist. Dasselbe ist ferner verpflichtet, die Parteien, welche sich nicht abgefunden haben, auf ihr Verlangen oder die tarifmäßig entrichteten Steuergedühren gedruckte Zahlungsböllen, womit derselbe vom Gefälle gegen Vergütung der Anschaffungskosten versehen werden wird, zu erfolgen. Nichtiglich der im Pachtbezirke vorkommenden Verzehrungssteuer - Gefallsübertretungen wird dem Pächter das Befugnis eingeräumt, von dem gesetzmäßigen Verfahren abzulassen, insofern das Gesetz auf dieselben die Arreststrafe nicht verhängt; wenn jedoch gegen die Bestimmungen des Gefallsstrafgesetzes ein Adlassungsdetrag eingehoben wird, so hat der Pächter die Partei zu entschädigen und uderdief das Zwanzigfache des widerrechtlich eingehobenen Betrages als Strafe an den Local-Armenfond des Ortes zu erlegen. In keinem Falle aber kann, wenn schon die Untersuchungsbehörde einschreitet, die Ablassung von dem gesetzmäßigen Verfahren von der Zustimmung des Pächters adhängig ge-

macht werden. Die Verfügung über die einfließenden Strafgeelder bleibt nach Abzug der Kosten des Verfahrens dem Pächter libclassen.

10. Diejenigen Vorräthe an stellbaren Gegenständen, welche bei dem Beginn der Pachtung bei den steuerpflichtigen Parteien vorgefunden werden, und von diesen bereits tarifmäßig versteuert worden sind, unterliegen seiner neuen Versteuerung an den neu eintretenden Pächter. Dem eintretenden Pächter wird jedoch das Recht eingeräumt, die Vergütung der Verzehrungssteuergebühren und Gemeindegeldzuschläge für die Vorräthe, wenn eine Pachtung oder Solidaradfindung vorausgegangen ist, von dem austretenden Pächter oder der vorbestandenen Solidaradfindungs-Gesellschaft zu fordern; ist aber vor der Verpachtung die Steuer von der Gefallenverwaltung in eigener Regie eingehoben worden, so findet ein Ausruf an das Aerar wegen Vergütung der, von demselben tarifmäßig eingehobenen Gebühren nicht Statt. Für jene Vorräthe an steuerbaren Gegenständen, welche beim Beginn der Pachtung im Besitze von steuerpflichtigen Parteien vorgefunden werden, die sich, wenn auch erst im letzten Jahre vor dem Eintritte der Pachtung, mit dem früheren Pächter oder dem Aerar abgefunden hatten, ist der Pächter die Entrichtung der tarifmäßigen Gebühren und Gemeindegeldzuschläge von den Parteien selbst zu fordern berechtigt.

11. Die Angabe von Seite des austretenden Pächters oder der Steuerpflichtigen, dass die in den von den Steuerpflichtigen benutzten Räumen vorgefundenen Vorräthe bereits in das Eigenthum eines Andern (Abwicklers) übergegangen seien, muss bewiesen werden. Dagegen ist der Pächter verpflichtet, bei seinem Eintritte dem neu eintretenden Pächter oder dem Aerar, wenn die eigene Regie eintritt, die Verzehrungssteuer- und Gemeindegeldzuschläge für jene Vorräthe zu vergüten, welche an ihn tarifmäßig versteuert worden sind, und am Ende der Pachtung bei den Steuerpflichtigen in wie immergearteten Aufbewahrungsorten noch vorhanden sind, oder welche (Sine Mole) des Pächters sind, wenn er ein Gewerbe treibt, welches zu jenen gehört, von denen er den Verzehrungssteuergebühren zuzüglich gepachtet hat, insofern ubrigens nicht etwa dargoty an werden könnte, dass die Steuer für diese Vorräthe dem Aerar schon vor dem Pachtungsantritte entrichtet worden sei.

12. Die nämliche Verpflichtung zur Vergütung der tarifmäßig eingehobenen Gebühren liegt dem austretenden Pächter auch dann ob, wenn auf die Pachtung eine Solidar-Adfindung folgt, jedoch nicht rücksichtlich der Vorräthe jener Parteien, welche dem Adfindungsverein nicht beitrugen, und daher diesem Aehren zur Einhebung der Steuer zugewiesen werden. Die Erhebung der am Ende des Pachtvertrages vorhandenen Vorräthe an tarifmäßig versteuerten Artikeln, wenn eine solche wegen des Unterebens eines Uebereinkommens zwischen dem ein- und austretenden Pächter oder dem Aerar nothig wurde, wird durch einen Gefallsdeamten unter Verzeichnung eines Abgeordneten der Ortsobrigkeit geschehen, und es werden hiezu auch die ein- und austretenden Pächter vorgeladen werden. Sollten die Pächter oder ihren Machthabern wegen Abwesenheit oder aller eilich Andern Grunde die Vorladung nicht persönlich zugestellt werden können, so hat die Zustellung auf die im dritten Absatze dieser Pachtbedingungen festgesetzte Art zu geschehen. Das Nichterscheinen des Vorgeordneten, hebt die Giltigkeit des Erhebungsactes für keinen Fall auf; der den Vertrag abschließende Pächter verpflichtet sich vielmehr ausdrücklich, den auf diese Art zu Stande gekommenen Erhebungsact über die am Ende seines Pachtvertrages vorgefundenen Vorräthe als vollkommen bewirksam anzuerkennen, und nach dessen Resultat die ihm obliegende Steuervergütung sammt Gemeindegeldzuschlag entweder dem Aerar oder dem an dessen Stelle tretenden Bezugsberechtigten zu leisten. Die Kosten dieser Erhebung werden von dem eintretenden Pächter, oder dem die eigene Verwaltung übernehmenden Aerar getragen, und der Pächter erklärt sich im Voraus mit dem durch die Gefallsbehörde diestfalls zu be-

stimmenden Au5mas)e einverstandcn und zu deffen Be.ichtiguna verpflichtet zu sein.

9. Wenn der Pächter bei der Einhebung der Gebühr einen höheren Betrag, als der Tarif auspricht, einhebt, so hat derselbe die betreffende Paitei zueutsch^digen, und überdiest den zwanzigfachen Betrag dessen, was er widerrechtlich eingehoden hat, alb Strafe an den Local-Almenfond zu cllcg.n; er haftet in diesem Falle, so wie überhaupt fm- das henchmen der zur Handhabung seine, Pachtunftslechte dgestellten Personen.

11. Dem Pächter ist unbenommen, seine Pachtung ganz oder theilweise an Unterpächter zu riverlussen, aUcin diesr werden vom Gefalle blotz als Agenten des Pa6)te>6 angesehen, welcher demungeachtet für alle Plincredes Pachtvert>ages in del Haftung und dem G^fall^ verantwortlich ble,bt Auch ist del Pachte, befuqt, mit den U)M zu^ewiesene» steu^rp5icht>V, en pa>tei.» für die Dauer seiner Paciizeit Al'fi.,dunqsve>tlage zu schli^stn. Volal>6ial)llina>n der Parteu oder Unlelpächter weiden jedoch lwn d^ <^<fallsd.ho>de lowohl am Echluss^ del P^chtzeil. als auch li, i Fallen, wo der Pachtve,t>aa. vor dem Ai'laufe del oldenilichen Pachtze't eilif^t, in, >>„ofe>ne anelkannl, alu solche deu B^laus einer Monatslate nicht ubel schniten.

11. Für den Alisiufspreis wild keine wie immer Aealtete Haltung uöernomnn und der Pächter leistet c^f dis Rechtkmitt.l wegen einer V^ll.h'mq über tie H ilfte V<rzicht. (3>n während del Dal>er der Pachtung eintrete>der zufüiger Nmsiand, w.lcher eine Vermchlling oder H<ermindenmq dcr Vclzeh,linq zu Fulge hat, full an d'il BestnMiung^N .d>s Packtvcinagcs nicht die mindeste V^länderllng hciumbmigen k'önnen; nur in dem Falle, wenn der Verzeh>lingssteuellalf oder eine andere wesentliche Bcslimmung in den Velzehrungssteucrvorschlj/ten geändert würde, diesc Acndeung jedoch nicht von solcher Beschaffenheit st, da^ dadutch we^en gänzlicher Aufhevlmg dea Gcgenstandes der Pachtung dicser Vcltrag nach dem bürgerlichen Rechte sich von selbst ausio,Vt, hat eine Vclminderung der Crhöhung des l)edungenen Pachtzinses im Verliallmfse zu dieser A.n<derung cinz.l.trcten, Es st.ht j.doch in cinem solchen Falle jedem den Vcrtlag schließenden Thcile flcj, den Veltrag l,innen dlcistig Ta^en nach der erfolgten Ktindmachinng der cintretenden Acnderung aufzukund^en. Der hieinach auf^ekundigte Vel^trag d^ibt noch duich zwei Molwte vom T.ge dcr Allfkündi^mlq in Klast und es wild, wenn die A.lidellmg vvl Ablauf dieses T.lmines in Wirksamkeit treten sollte, dei von diesem Zellp^mcte an zu enlichtende Pachtzins alls die ooen all>^d^l, tete ?llt l^llimnt. W>nn abel binncn dirihig Taaen nach elfolgter Kinidlnachnllg uoer die ein^ tretende Acnderung der Veltrag von keiner Seitt aufgekündigt wild, so bleibt er noch dulch seine ganze Daucc in Kraft.

W>nn in d.m Bezirke des Pächters während der Pacht^it die Pachtmtq belihrende verzehllingsstucerpflchtige Ultteln.hnnlnqen zuwachsen, so wild derselbe hicvon nach Maftgabe del einlangenden Anmeldungen uon der Gifallsdeholde unuer^iglich in Kcnntnih qes.tzt iverden. Gcstaltet j^dock dcr Pächter die Ausubun^ derselben, ohne dast die Pattei den vo^eschrlvbenen gefaUsamlllichen Erlaul,ni5)chcin gelost und sich damit d^i ihm ans-gewieftn hat, so fallt der fur diese Uebclltctung her Gefa'Usvojschliff.n zu entrichtende Strafb.t.^ag nicht dem Pächter, sondern dem Aerar zu.

12. Den dedungenen PachtschiU,ng ist der Pächter in gleichen monatlichen Raten am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn di.ser ein Sonn^ und Feicltag wave, am vmausa.egany.enen We>ktage an die ihm bezeichncte (Hasse abzufuhren vclpflichtet.

Wenn die Caution im Bmen bestellt warden, so kann delen Betrag auf Verlangen des Pächters beim?lusganqs der Pachtzeit den drci letzten Monatsraten des Pachtschill,na.s zurHalfte, nämlich delgestalt eingerechnct wclden, daj? in diesen Monaten immer nur die Halfte dcs entfallenden Pachtschillings vom Pächter adzufuhren, die andere Halfte aber aus der Caution zu ennehmen sein würde, deren Rest sohin nach geendeter Pachtung dem Pclchter, wosin-n das Gefall keinen weitcrn Anspruch an ihn zu stellen Hal, zu veraofolgen sein wird.

13. Wenn der Pächter eine Pachtschillmgsrate zur fcstgrsehtn Zeit nicht abfuht, so hat er nicht nur von dclselven die Verzu.qszinsen zu mer vom Hundert fur die Zeit vom Tage, der aus den N.r. sallstag folqt, bis zur Tilgung der Rate zu entlichten, sondern es soll dcr GefaUsverwaltung uderdiest nach das Recht zustehen, den Ausstand ohne Weiters durch die ^antion zu deckcn, zugleich ader die weitere Einhebung de6 Gefalles cinltwcllen aufRechnung unoKosten deb Pächters durch einen von der Gefallsbeyorde aufzustellenden, allensalls zu beedigenden Sequester desorgen zu lassen, und auf^acsahl und soften des launu^cn PächM's dao Pachtobject neuclndiqS feilzudletel,; faUL ader die Pachtverst.igerunq fiuchilos dlöoe, Adftn^unge., Mlt den st uelpstichtlgen Parteien einzuqeycn, ode» die talifm^ige ^esch>eibung und itlneybung el, zuleiten und sich rucksichtllch der ^eq>,estlatlonb Ut'd Rellcltatioi.bkoiiten, so wie der aUsalligen Dlss< lenz ^wiichen dem liei del Rellclcat'ion oder. o^i del, A^sindun^IN, od.r del der talismasi^en (zmyedm^ nzlelcn Bettage und zwl, ch.N oem co>,tactmapl ^en Pachtisch>U)ae,ulld- uvechal.pt lucksichll'ch allel ^aus dem 6o>llact6druche enlsteyenden §md.lun^e> an del Lautlon deS Pa^chts, und wenn si^ "Ht h,Ineicht, an ,ei, em udiqeil Velmo^n ,chadloS zu ^halten; ein allenfallo sich eigebeudeo ^U>llgele5 Reiuillat der neuen F.iloietung oder dcr .'.timdung. lode> del talismafti,;el. (§lnh.oc,l'g soll abei nur dem Nefalle zum Hjol theile gereichen. Ueori,zc's >oll e> dcr(A,fall6ver,ralcung sreistch", den AuSIU,Sple>b fur die Relicitation nach Gl.t^finden zl. restimmen, und wenn das Object um den,eld." >chc ^" ^anu gedracht .vild, cn.ch Andote untrc dem Aliolusb. Pleise anzumhmen, l.nd es soli d'r Pächter nicht beilechtigel sell,, defihalb (Klliw^nc^llN^n gegen d> Gilllla.keit des ^iccialionsacles zu machen.

In derelben)lit vorzugehen l"nd sich an d> bei der Versteigerung erlegten vorläufi^N, oder del nach dem U, Adsatze erlegien oldentllchenCaution, sowie dem ridligen Vermoqen des Pächters schadlos zu halten, soU die ^efallov.rwalluuc; auch dann ermachligt srin, wenn der (5^steher den Antlitt der Pachtung vllweigern, oder oie oedlin^enePachtcau lion nicht in der festgesetzten Zeit lelstlN sollte, oder wenn vor oder nach dem Aotlitte der Pachtung sich ofsenbaaien wrnde, dasi dcm Pachcer ei" oder daS andere, im 2, Adjahe dicser Pachtl^edin^xae', enthaltene Hinderung zur U^delN^yme od<l Follschung oer Pachtung <l,tgeg>nst>hc

14. U.ber die Pachtung wild keine besondere Vertragsurklnde crlicht.t, sondern da6 Versteige^runasplutocoli tjal im ?falie der ^eneymiqun^ d.b l Bcliootes zx^leich die Bt.lle der il^lllaq^u^flnde ^ll, vcltret^l, da<del d.,Sl>ibe soqleich nach der Ber>fteigerung in dopp<lt^r AuSfclligung allseiti^ zu

unterfertigm und rücksichtlich desErstehers milder Unlerschrift zweici Zugen zu oelsehen sein wird, wo sohin nach erfolgter Gcnehmigung das mil der Raticationsclausel versehene ungestampelte (3xemplar dem Pächter gegen dcssen Empfangsbestatigung und gegen Erlag der Stempelgebühr fm das in den Handel, der Gefa'Usverwaltung vcrbleibende und mit dem vorschrlftSmatzigen Btampcl zu ver<sehende Di.pplicat ubergeben wclden soll. Nur in dem Falle, wenn das schriftliche Ojfert eines al) wesenden Offerent n den Bestvoc entyalt, wild auf (Hrundlage des Offeltes und del Pachtvedinungen cin fölmlicher Vcrttrag in zwei gleichlautend^n i.arien erricktct wclden. Sollte der Offerent sich w.igern, dielen Verlaq zu unlerfe,tlq>n, so verllitt das latflicirte schlichtliche Offert in Veldindung m>t den Licltatioihliedingnl'ss.n die Ttelle del förm' llichen Vcrtlagsurkunde u>d haden die im vocher^ ehenden ?ltsatze feftgesetztn Rechte del Gefa'Us-u>llwallulig ein^llteten

«5. Für den Fall, wenn der Pächter die vclnagsmäpig.n B.dinqu^en nicht gcnau eifüllen sollte, stehl eS deu nüt der sorge für t>e Elfu'lluna. d.S ^eltiages deauftraglen ^ehörd.n flci, alle jene Mapie^eln zu erqreflen, die zur unaufgel)ak<t.nen Els'uUIMg d>s H<ertraqe5 fuhren, wogegen al'er auch dem Pachtcr der Rechtaweq für alle An^ ,pluche, die cr aus dem Vcltragemachen zu können glalllit, off.,, stehen soll

16. Wild del 35^crag nicht schon ausdrucklich auf eine del>mmte Zeitdauer geschlossen, so kann el von Belle des Aer.us drei Monate, von 3,ite d>s Pächters ai'er ois l.) l>li uor)ldial,f des ^clwaltlln.,Sj^hrcc aufgekündigt weroen. Diese ,lufkündiguuq inusi von stite des Pächters. wenn sie deachtet wclsen soll, dei der k. t. Camera!-BezilksoelwaltllNG in ^lidach innerhalv der fcst<gesehenen Flist uderreicht wclden. Oifolgt keine Auskundigung, so hat der Veltrag auf Ein weitcrs lahc unter denselben Bedingungen, unter denen er al^geschlossen wulde, zu gelten; jedenfalls erlischt dclselde aber auch ohne gegenseitige)lufkundigung mit Ende de5 Verwaltungszahres l^5>U.

17. In Folge hoher Fmanz - Ministerialveroldnun^ vom 5. Iuli IU.,U, Z. 8^44, wild mit Beziehung auf die .W 5, 13, »5, 48 und l15 der neuen ll,l'isdicllolsnoi m hicmit ausdrücklich b^ssimml, d>sz die au6 oem V>l strigelunqspl otocolle, od<r alls dl',, auf Grundlage dess<ll,^en aogeschlofsenen Village., etwa entsplugcnden Rechts l'reitlqkeilen, — das Aerar mag als Beklaczter oder als Klagcr cintreten, sowie auch alle hierauf Bezug hal^enden SichersteUungs- und Executions' schrille del demjclligen im Tltze deS f. k. Fiscal-amtes b^sindlichen Helichte, dem der Fiscus als Beklagter untersteht, durchzuzuhren seien.

A u s w e i s

ber Steuer- und Gesicksl.>ezirke, in welchen der allgemeine Verzehrungs^s ^teuer-Bezug von W<ll, uno Fleisch in Pacht qeque^en ,viro, dann i)er Ausrufsl'reise oer Orte oer Vcssteigerung^n uno dcs Zeilpunttes, bis zu welchem i>c schrftlickcn Offerte eiriztldslngen smo.

S.uer.. u. G.	Pre			D.t der Verste. 6''''^ k k. Steu.raml i ^	T.g und ^...^... ^ lunv. d^r n> e. B.rstelgelung	Die sch.ftlichc.. Ossme stnd em. zudr.ngen " «»
	^ 2 ^ m Gu^ n	f/j, >'''	f/j^ >''^			
Neumalktl	:t9<U	174U	5i7IU	N^umalkll	li>. Bept 185,3 k> Uhr Vormlitt.	-6 -3
W,ppach	<l378	,222	? «W	Adelsberg	litt. Sept 1853 IUUhrVormict.	^
Kro.,au	2<>,8'	55,2	2<M0	Kronau	,.>. S.pc. 1853 lttUhl Vorm.tt.	3 ^
Senosetsch	,tt,4l!	,28U	,,42t	Adels'erg	,5>. Sept. ,85lt » Uhr Nachm^t.	Z ^
Radmannsdolf	5723	,30?	? " "	Radmannsdorf	»7. Sept. l^>53 X'Uhr Vormlitt.	V ^ ^
Plamna	,5.^,2	2N28	,7320	Adelsberg	,5 sept. l>5!1 10UH, Vormlitt.	3 ^
^	^N5	,625	UWW	Lack	2l.Beept ,x5.t IUUHRHjormitt	D 2 Z^
«	44W	INW	55W	Ad.lsborg	,5. Sept. ,853 3 Ut)l Nachmitl.	^
^	,,3W	22,2	l352U	Adelsberg	,5, Sept. l^53 IOUHRH-torm^t.	7^ ^ F

k ü n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 30. August 1853.

A c t i v a	fl.	jkrJj	P a s s i v a	fl-	K
Bunkinässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,617.652 35V ₄	Banknoten-Umlauf	191,932.226	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	41,575.959 fl* 49 ^F*		Reserve-Fond	10,361.588	17/4
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	3,679.839,, 4		Pensions-Fond	935.232	26
Summe	45,26^799^31 kr.		Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen"	1,002.027	26 V ₄
Detto in Prag	1,826.884 fl. 3 kr.		Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl.		
Detto in Briinn	991,763 „55 „		Conv. Münze pr. Actie	30,372.600	—
Detto in Pesth	2,467.810 „ 5 _y „		Einzahlungen & die Actien der neuen Emission	20,135,400	—
Detto in Lemberg	255,166,, 12 „				
Detto in L ^T „ z	427.804 „29 „	R ₁₉ .jfiM _Q Q 9<>225.22 ₉ 9			
Vorschüsse gegen statutenraässig deponirte inland. Staatspapiere, rückzahlbar langstens in 9a lagen	20,0^0.000 11. — Kr.				
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „	20,566.600 —			
Forderungen an den Staat:					
Fundirte Staatsschuld für die Eulösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a. zu 4^ verzinslich		32,800.357 fl. 5i ¹ / ₄ kr.			
b. unverzinslich	34,805.549	67,693.886 5aV<			
Mittelst Vertrages vom 25. Februar 1853 zusammengezogene, zu 2^ verainsliche Schuld, welcher die Aerarial-Salinen zur Hypothek dienen.		71,500.000 fl —kr.			
Hieran wurden getilgt		57,000.000 —			
a) Darlehen an Ungarn zu 2%		513.168 —			
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		775.000 —			
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.666 34			
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		9^9 ¹ / ₇₂ 1			
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		9^6 ¹ / ₉₈ 58			
		254,739.074 10		254,759.074	»o

Wien, am 1. September 1853.

P i p i t z, Bank-Gouverneur.

S i n a, Bank-Gouverneurs- Stellvertreter.
M # i l l e r, Bank-Director.

Z. 470. I» (») Nr. 2950.
 il ic it a t i o n s - K u n d m a c h u n g .
 Die lövl. k. k. Landes-Baudireclion fu' Klain hat M't d.m Crasse von, 18. Juni 1853, Z. 3019, mch.rorc in de N'avigations-Pialiminar-Repertition für das Velwaltungsjahr 1853 gc-hlZrigen Liferungsgegenstände genehmiget.
 D<m zu Folge wild, da de am III. August d. J. abgehaltene Licitationsverhandlung zu keinem

Resultate filhrte, hier'uber eine dritte Minuendo-Licitation am 14. September d. I. V^rmit-tag 9 Uhr, und <m crforder'chcn Falls forlg'scht, Nachmlttag 3 Uhr in der ?lmtskanzlei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld abgehalten, wobei a u c h l) ö h e r e ? l n - b o t e angenommen werden.
 Die zur Ausbietung kommenden Gegenstände find folgende:

N	G e g e n s t a n d	Ausruss-		-6" ell^g<l,	
		prc.s		Z ^ ^ ^ ^	
		l f t . ^ k r .		l ^ T ^ l l ^	
1	Die BeisteUung des fur das laufende lahr erforerlichen Hufsala^d.ckstoff.S, im B.tlagc.	324	—	i«	12
2	Oe B.i' u>d ^ufst^llung v^n 45,4 Curr. Kl',stcr G.länderholzes, ,m B.ttaa/ von.	454	58^/^^	22	4 4 ^
3	Di^ BciilcUung von 53 st. Scrcift)äumen, >m Kostenbetr^e von	100	7	5	^/
4	D>c L>esrrung des ziiu 1«53 benöthigten neuen Bauz»uges, >m Betrage von.	205	45	1«	,?'/.

Zu diesrr Vrhandlung werden die Ecstehungs-lustigel, mit dem Bels^tze emg^laden, daff d^ de< tallllt.n Baubeschrelvungen :c, del der k. k. Bezlrkshauptmannschafts- und savedau - Exposnr t<3glch eln.,s.hen werden können.

Jeder ^,licant hat vor Begl'n der Verhandlung oas aus die Lleserungen, auf welche cr Anbote steUc, entsallende 5M Balmim zu Handen der ^citations-Commission zu erlegeu, und muji

im FaUe, als er Elstch^r verleiheit, diescs Vadium so^leich auf »0%, des Erschungsdetrage crg^hncn uno als Caution d<poniren.

Schr,styl>ch', mit dem 5"/y V^oium delegt. Offelte, m welchen die genaue Kenntnist d^r Bedl'nglufse durgcthan ist, werdm nur dis zum B<ginn der mündlichen Velhandlung angcnomm<n.

K. k. Savedau - Expositur Gurkftld an, 29. August 1853.

^ . 763. (5) NI. 2798.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirk'sgerichtc II. Classc zu Sitlich wiro in Folg< hohen lust.z. Milnstelial-Erlasses vom 4. März I. I., Zahl 2840, hielMit octannt gemacht:

1. Es sci liber die zu SHalna «lili (Zonsc. Nr. 2 desmdliche Ganzhube, welche in dem Sprengel oiescs Gerichtcs liegt, und früher in den zu Sonn< egg gefühtcn u>id im Mon.>> März ,848 zerstölen Oilliwbüchern eingclragl,! w^r, mittelst Erhe-l)U,ig des Bcsitz- und.Bclastungsstandcs Inlf Grund-lage der, von den facischen Besilzern ausgewiesenen Eigcnthllmstirln, dann der ^Uastraloper<Ue und der zum Theile undckannten, zum Theil Im ämtlichen Wege erhodenen allen Listen, d< neuen In-ctriins Grundllchseinlagen, welche uich Weisung der kliiserl, Vcr>,rdlnng uom 16. März 1851, Nr. 67, des Reichsgesetzblaites indessen die SleUc des ^illNdl,'uches zu vertrelin hadcn, »>gcfertig werden.

Dieselden erlie^cn zu leoenunins ^insicht del dun Grunduchsamte dieses Gcnchles. Auch tann das lUerzeichlUji dcr emgetragencn Oesitzel- mit lliem B'sitzstande nach den Urd^ns lind Rectifications' ^llimmcin dcs vormaligen Glunddua,cs dei den Oe-meindrvoistandcn eingcsehen weden.

2. Es werden demüich diejenigen, welche gc>gn, d< eriolgten Eintragungen der Arsitzer oder des Geslzstandes eine Einweidung erhoben zu können glauven, so wie alle in den vormaligen Grundbü>chern eingctragen gcwceilen Gländiger, deren For<dcrun^en entwcoer noch nicht, oder nicht in der gc-höitigel, .Rangordnung in die neuen loterims.-Ein^lagen u^betragcn worden silld, yiemit ^ufgejordrt, längstens bis am 1. December I. I. ihre Einwen-dungen und Hechte, und zwar die Glä'ldiger vei sonstigem Vcrluste der, dlrich oie frühere Intadula' lion oder Pränotation crwoldenc Priorität dci die>sem Gerichte mlndlich oder schlichtlich anzumeld< und gellend zu machen.

3. Die bictzfäUigen Gesuche und Amtshandlungen genitzen die Gedüherc' u<ld Slämpelsiliclit, in so femc sich dieselven lediglich auf die Wilder, herstellung der zerstörten Grund^ücher bez^ehen.

Sittich am 1?. M.u 1853.

R A Z « I, A S.

C. k. okrajna sodnija družiga reda v 2.^{an} tični da usled razpisa visoce^a pravosodn<g^a miuisterstva 4. marca t, 1., St. 2840, I nazocini naznanjn :

t. Zaslran celega v Zati&nt pod h, St. 2 Iti-iccga grunta, kteri v tim sodniin okraju le^i, in je bil popred V gruntnih bukvih zapisan, *^m so bile na Igu mcsca marca 1848 razdjane, *^o po izvedbi poscstev in brnien na tajistih^{na} podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski poscstniki izkazali, potom na podlagi katastei^l skill izdelkov in slarih bremcn» ki so bile deloma napovedanc, dcloina' po uredih izvedenc* so bile nove začasne gruntn; bukve napravljene, ktere imajo vsled ccarskoga ukaza 16. marca i85ii «^l 67, der^avnega zakonika med tcm gruntno bukve namestovati.

Tajisti se znajdejo pri uredn gruntnih bu-keve te sodnije, kjor jili zamorc usak pregl<-dati. Tudi spisek upisanih posc^stnikov z njih-ninii posistvi po urbarskili in rektifikacijskih številkali poprej>snih bukev se more pri iupamh pregledati.

2. Pozovejo se tadaj vsi tisti, kteri misli-jo, da se zamorejo v cim zoper upise posest-nikov ali posestev prito/>ili, kakor tudi vsi up-niki, kleri So bili v prej>snih gruntnih bukvab zapis.ini, in kterih terjave v nove začasne gruntno bukve aii Se nisei prepisane ali pa ne po pravi verstl najpozneje do 1. grudna t. 1. svoje pritož.be in pravice pri tej sodniji ustno ali pa pisano naznaniti in veljavnc storiti, upniki pa se sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so poprej>snih intabulacijah ali prenota-cijah dobili.

3. Dotične pro>snje in uredske djanja nistf dav.sini in kolku (stempeljnn) podveriene, al^{pl} se samo na razdjane gruntno bukve nariašajoi ki se imajo ponoviti.

Zaiična 17. velkiga travna i833.

Z, ,2,2, (2)

MauVverkauf.

Das zu versckiedenen Speculationen am Schul' und Marktplatz äuhrst gun-stig gelegene Haus Nr. 288 ist gegen an-nchnibarc Zahlungsbedingnisse aus fteler Hand zu vcrkaufen.

Das Nahere ist in diesem Hause ftblt beim Hauscigenthumer, im zweiten S^ocr zu crfragen.

Lalbach am 2. September .653.

An die Herren Hausbesitzer in itaibach und respective Mmhcilnsymer an der Caserne in Tyrnau.

Die Unterfertigten haden in der am 2. o. M. vcoffentlichlen Einlaoung die Herrcn Hausdesitzer von ^aidach von oem bewerkstelligen Ankaufe dcr sogenannten Quasi-Caserne in oer Vorstadt Tyrnau, In Kenntmtz gesetzt, uno die^selben zur Mitthellnahme eingelaoen. Mittlerwcile ist auch »n Folge Erlasses dcr h. k. k. Statthaltereil vom 25. Juli 0. I., Z. 3,26, die Genehmigung erft>igl, alle Vorbereitungen treffen zu können, um durch die Bildung eines Verelnes eine durgerl. Caserne fur die Bequarllnmg des transenen k. k. MUIrars hczustellen. Es bleiot demnach zur vollstandigen Aussul)ung des gemeinnutzigen Planes jetzt Nichts anderes zu thun ubrlg, als die von dem I). Vereinsge,ctze v>.rg^chrlet)cnen Mahregeln durchzufuhren, damit auf oeren Grundlage sod^nn dlc oefimtivc ^onst-luirung des Verelnes erfolgen tonne. - Behufs dessen brin^cn die Untersertigten Nachstehendes zur allgemeinen Kenntntz:

Da bls zum 1a. September der Termin der Unterzeichnung zum Betritte geschlossen sein wird, so wird am 20. September I. I Vormittags um 9 Uyr, in den untern SchIMaltlocalitäten eine Vcrsammlung alter Intereffenen und rc spec'live Vereinsmitgllleoern zu oem 0 oppellen Zwecke stattfinoen, dannt dieselben:

» Den formlichen Kaufcontract des Hauses als Mlteiaenthumer unterfertigen, da vorlaufig zwischen uns uno den Herrcn Verkaufern nur ein brieflichcr Contract aogcgeschlossen wurde, und

^ ncost oer oesintloen Berathung oer dlehbezuglichen Statuten an dcmlclben Tage auch die Way! der Vereins- Direction startfln'oe, welche nach §. L des Statuten-LnlwurfeS aus 9 Verwaltungsausoschuffen zu bestechn hat, die unter sic!) den Vorsitzenoen wahlen. Mit diesem Tage hort unser biske-riger Wirkungskreis auf, und wir treten m>t unserem Bequartirungsbei-trage wie jeder andere Interessent in die Ne,he dcr Vereinsglie^er mit den gleichen Rechten uno gleichen Verpftchtungen wie lene. Die besagte Caserne soll das gemeinsame Gut aller sich oabel betyeiligencn Hausbesltzer Laibach's sem, oeren Verwaltung die von alien Interessenten frci gewahlte Vereins-Direction ubcrnehmen wlro. Die Gefertigten bemerken dleh aus-druckllch, um jedweden Mitzverstanoniffen zu begc^ncn.

Zum Behufe der Directions-Wahl wlrd am Vcrsammlungstage ein Verzelchn,§ aller Vereinsmitglioer aufllegen, damit aus dcnsclben die Manner des allgemeinen Vertrauens gewahl werden können.

Schllichtlich können die Gefertigten mit Vergnugen anmgcn, daj; d< sub-scription zu den Beitrittcn eine recht lebhafte Thcilnahme sinde, und daS demnach zu erwarten stcht, daz der Verein auch in der Lage sein wird, einen nelien Zubau fur die Offliciers-W ohnungen vorzunehmen.

Lalbach am 1., Auagust iL55.

Joliaim Hautigartier.
Josef Nuscliak.
Josef Strzellia.

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 132 In dec Kolhgasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller, von Michacll angefangen zu vermiiethen. Das Nahere erfagt man im ^eitungs-Comptoir oder beim Hauselgentdumer in der Kothgasse, woselbst auch wegen Auf-nahme eines mit guten Schulkenntmssen versehcnen Knaben zur Erlernung der Buchdruckerkunst das Weitere vernommen werden fann.

Z. W4. « (8) Nr. 11111.
K u n d m a c h u n g .

Die Betriebs- Direction der südlichen Staats-Eisenbahn zu Mat) ladet die Besitzer trockener Wagenbauholzer ein, sich mit ihr wegen kaufwiser Ueberlassung derselben in das Einoernehmen zu sehen.

Es wird bemerkt, dass insbesondere Pfosten, wenn sie zu dilligen Preisen angeboten werden, gegen soalliche bare Bezahlung an Mann gblacht werden können.

Diese Pfosten haben aus Eschen-, Rusten- oder Eichenholz zu bestehen, sie müssen 4, 4 1/2, und 5 Zoll dick, wenigstens 9 ZoU breit, und wenigstens 15 Fuß lang sein; die Holzzer sollen rechtzeitig geschlagen, gradfäselig, frei von Sonnenrissen, vom Splint, von Eiskluffen, von faulen Aclt'n, überhaupt ganz fehlerlos sein.

Die Uebcnyame der zur Abstellung gebrachten Holzzer erfolgt nach dem (ubik ^ Inhalte deiselben.

Es werden nun die verwendbaren Theile, nach Abschlag der Baumwalzen und nach Abschlag faulcr oder sonstiger fehlerhafter Stellen der einzelnen Stücke bezaht werden.

Man ersucht die Verkaufsanbote schriftlich hier einzubringen, die Menge der Holzzer jeder Gattung, dñl, Absleungsort (nämlich eine der dichtestliegenden Eisenbahn ^ tationcn) und die Preis-anforderung genau zu bezeichnen.

Der Gleichformigkeit wegen ersucht man, die Preis-anforderung nach dem »Oublkfuste" zu stellen, und wird bemerkt, dass dieselbe, wenn nicht das Gegeothcil ausdrücklich angegeben wird, als »loco der bezeichneten Abstellungsorte geltend" betrachtet wird.

sonderer Aufschlusse werden aus Verlangen im (iorrcpondcnzwege gegeben.
Gratz am N. Juli 1853.

Commission rmlangen und mit dem Vadium pr. k»U si. delect sein müssen.

K. k. B'zirkshauptmannschaft Neustadt am 2. Ecptem^cr 1853.
Der k. k. Bezirkshauptmann:
Franz Mordax.

Z. 474. ^ (1) Nr. 29^9.
L i c i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g .

Die löbliche k. k. ^ andeS-Baud'rttion hat mit dem Erlasse vom 20. Apr^l 1853, Z. 3913 d^ »852, die Lelschaffn.g d^S P»" 1853 ersorderlichen Bauzeuges für den hierbeztücklichen Theil der Rat,church. Munkendorfer Sirape, mit dem B.trage von 29 ft. 4^ tr. (s. M., dann mit dem Erlasse vom 22. Ma, 1853, Z- ^532, die »n demselben Jahre notyige ^e- und Ausst^ung von Vtrahengela'udern in den verschied'nen D-staizzeichn odg.nannter Ltra^, »n dem adju llillen Kosten^etr^ge von 4)1 ft. 3U tr. <Z M. genchmigt.

Da die am 16. August d. l. al)gci)altenc Lic^liunS-A.chandlung zu kdnrm Rcsullat. fuhr<, so wird eine drltte Minuendo-iberlct'g-lung am 14. Septe <ndber d. l. Vorunttagb um 9 Uhr ,n der Alolstanzlei der k. t. Bezirks-hauptmannschaftS-Exposlur Gurkselo avgehalt^, wobei auch yöyere An bore angenom-meie" wrocen und es können Uueruchungb' lustige die dlestiälligen näyern illeseruligbedding-ni,je in oen gewöynlichen AmtSstunden be, der k. t. Gar.el)au:(zxp^,tur Gl.rkseld einseyen.

Vor Beginn der Verhandlung yat jeder ^ici-tant das 5 "/<, Vadium des Ausrufspreiseb >u crlegen und er must, falls er Erstehcr veroleidt, die>cs Vadium sogltich auf 1U "/> des Erstehungb- vcrtrags als Caution deponinn.

Schrtliche, mit dem 5 ^ Vadium belegte Offerte wrden nur bis zum Bcglinn der mü'nd- lichen Ausdictung angenommen.

K. k. Saucdau-IHxpositur Gurksfeld am 29 August 1853.

Z. 1314. (1) Nr. 4U13.

Von dem k. k. Landesgerichte in ^aibach wird dem unwissend wo defidlichsn Iohann Iuvanz mittelst gegenwartig-l, Edicts erim:crt:

(S habe wider denselben del diesem Gerichte i^l-. Vlasius Oujiazl), Curator der minderj. Maria und Ioscfa Ipavitz, Barbara o. Widcrkchn'- schen Univ'rsalcrdinIN, Klage auf Gerechtfertigct- IHRklarung der mit Bescheid des k. k. Bczirks« Grichtes II. Section laidach cillo. II. December 1852, Z. 29U«, zum Bchufe der ^o'schung des auf den Ihcmeinatheilen Mappa. Nr. 275, alt 47, in I^k<»vi, jcuillii,) Mappa-Nr. 221 und 222/4 in 1!<>u/>, im städtischen Gcundbuche intabulirten Schildscheines (Icl". 13. October, u.l.i.k. 12 November 1819, pr. 800 st. c. ^ c. erwirkten Supcrpranotation der Zal)lungsocstarigung III^ 17. Mai 1850 cingebracht, und um eine Tagsatzung gebcten, welche auf den 5, December l. l. Flul), 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufcnthaltort des Beklagten Iohann Iuvanz diesem Grichte unbekannt, und weil er viellcicht aus den k. k. Erbländen awesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Hcfahr und Unkosten den hicrtorigen Gerichts-Advocaten Herrn Or. Mathias Burger als Cu^ rator bestcllt, mit welchem die angebra)te Rechts-sache nach der bestehenden Aerichts-Or^nung aus-gcführt und cnlschieden werden wird.

Der Geklagte, Iohann Iuvanz, wild dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erschincn, oder inzwischen dem bestlmmten Vcrtreter, Dr. Mathias Burger, Ncchtsbehelte an die Hand zu gcben, oder auch stch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und libtthaupt im rechtlichen ordnungsmahigen Wege einzuschreiten wissen mögc, msbesondere da e, sich die aus seiner Verabsaumung cntstehenden Folgen selbst bezumessen haben werde.

Von dem k. k. Landcsgerichte Laibach am 30. August 1853.

Z. 473. : (2) Nr. 52.
Pferde-Ankaufs » Kundmachung.

Das hohe LandesGenbd'armerie-izommando hat mit dem Erlasse vom 30. v. M., Nr. 9858, den Aukauf mchrerer abgängiger Diinsipfrdc bt' williget.

Für eine Dragoner-Rcmonte besteht der An» kaufspreis in 130 fl., und für eine CürassierlRtl monte in 110 fl. (5M).

Fehlerfreie gesunde Pferde, zwischen 3/^ und 7 Jahren, werden angenommen, wenn die erste- ren mindestens 15 Faust, und die Cürassier«Re» monten mindestens 15 Fuß 2 ZoU mcjsen.

Pserdebesitzer, Zücdter und Händler können ihre hizu gcegneten Pferde täglich, 2onn- und Feiertage ausgenommen, dem II. Gensd'armerie- Reftimeits'Commando in Laibach vorstellen
Laibach am <i. September 1853.

Z. 4«7. (2j ^.
K u n d m a c h u n g .

W<»en Sich^rsteung der, den M>ndestfor« demden zu uderlassenden ^ieferung der für das Vpital zu ^uback, dn,n für de Galnisons-Apo- theke zu ^aibach auf die Zeil vom 1. December 1853 bis Ende November 1854 erforderllchen Al'tualion, (HetrHnke und sonst'cn Bedilrf- nisse, w>rd in der AmSkanzlei des resp. Feldt kri^gs'Commissariats, am alten Markt Haus« Nr. 21, am 21. September 1853 um 9 Uhr H5olm,ttags eine Licitation abgehalten werden.

Die zu liefernden Artikel sind:

Benanntlich	Für	
	7^1 das Gpital	s^ b.Apo: thec
Mundsemmeln ohne Milch:		
^» 3 Loth Stück	35VU	—
ii U " "	43000	—
5 9 " "	1»KN0U	—
Halbweihcs Brot:		
5 16 Loch Stück	13800	—
5 2« " "	13300	—
Rindfleisch Psu»d	1«7«w	—
Kalbst^isch "	64UU	—
Mundmehl "	55UU	—
Semmelmehl od. Pohlmehl "	5«»Utt	—
Neis. "	2^W	—
G^es. "	7^jy	^.
(Aerolite Herste "	^500	-
Rohe Gerstc "	—	200
Fisolen oder Vohnen "	z g ^	^.
Rmdschmalz "	2W0	—
Gedorrte Zwetschken "	^00	—
^mmel. "	^	^
^ Stück	WNUtt	—
^ "	-	,000
pucker (,n«lj.^) Psund	^>	z^U
sc.fe (ord.nare) "	40	<U
Rclnes, rohes Nieren-Kern- U'schlitt "	—	3i>
mein.s, rohes Schweinfilz "	^_	200
Gemeinen Honig "	^_	,s,y
^" ^" ino'l. "	—	20
Leinol. "	—	—
Baumöl "	—	—
Gemeinen Tecpentin "	—	i)
Wohn N^in' Mah	^ u / ^	—
^ ^ "	440	160
Branntwein "	49	—
^lutegel, mittl.Aattung, ' Stück	-	2300
Wachsleinwand Ellen	14	—

Auherdem ist das Bardieren und Haarschnei- "cn für einen beiläufigen Krankenstand von ein- d's zweihundert Mann zu desorgen, und die je« veilig im Spitalc an den kupferncn Kesseln und sonstignGcschirren erforderlicheVerzinnung sich,r< zustellen.

Das vorstehende Erforderniff ist "«" an,^he° rungsweise angcnomm.n. Di.' ^efclungSoerbind- llchkeit lautet auf den wirklichen Bedarf.

Z. 13^i3. (2) Nr. 8612.
V e r l a u t l a r l i n g .

Im 29. scpte.,dcr 1853 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird die lagdgerechtigkeit der Ott6grmcmde 2t. Mattin uittcrm Groftkal)- lcnlx^rc, welche aus den fl'inf 2t<uer'Gemeinden Gamling, St. Mart-n. Dhen, Obcrpimitsch und Untcrpimitsch brst.ht, aus funs nach eina., der folgende I^hre, und zwcir auf die Dauer vom 7. October ,«5:l dis 7. October 1858, in der Amtskanzli der k. k. ^>)ach<r B^ziltshauycmann. schaft dem Meistditt.nde!, off.litlich vcrpachtet werden.

Hiczu werdtñ die Pachcluj>g»n mit dem Bci- satze cin^sladen, dah sie <> nähcrn Verpach' tun^B<dingn>ssc glei.) v.'n jcht an, ,n dn hicsia/n k. k. AmtSk^nzl'i c>nftl.)n können u>d solche auch vor dem Beginn^ der Inundlichen V>r^ steigcrung uernehmtn wrden.

K. k. Bczhk6t)allpt,nannschaft Laidach am it. Scptcmber 1^53.

Z?^8277^ Nr. 816^.

K u n d m a c h u n g .

Zur Sichersicllung der Vursp^nnsbicstcllung während des Vnvaltunzsjahrs 1854 im Be- reich diestr k. k. Bezirkshauptmannschaft wird die Vcrpachtung im Wege der Minuendo- ^ci- tation, jedcsii'al zwischen 1U bis 12 Uhr Vor- nnttags, und zwar für die Station Neustadt am 19. September 1853 in diejer Amtkanzlei, für die Stationen Landstra^ und Munkendoif am 2U. Icptcmber 1853 in dr Amtskanzlei dcz k. k. Stcueramteu ^indstrah. und für die Station Gurksfeld am 21. Tcptomda' 1853 in der Amts- kanzld der k. k. Bezirks-Exposilur Gurksfeld och gehalten wrden.

Hiczu werden Pachtlustige mit dem Bcisugnl eingcladen, dass hiebei ein Vadium mit 1W st. zu erlegen und dicser Betr.ig vom Mlndcstoie- ter als Caution cinzulaffsn scin wird.

Indcm demerkt wird, dasi die sonstign Ver- ^eigklungs-Bedingnisse während den Amtsstun- den hieramts cingesehn werden können, wird beig^setzt, daz für jede der dezdchneten Marsch- stationen auch schriftliche Offerte angenommcn werden, welche jedoch vor der zchntcn Vormit- lagsstunde des licitationstages an die LicitationS-

Von den dem schnellm Vcrderden nicht unterliegenden Arcikeln haben die Licitanten Probestmuster mitzubringen und vorzuzeigen; jene Muster, n.1) welchen geliefert werden soll, werden b. im 3p tal aufbewahrt, und mit dem Siegel des Erstchens versehen.

Sammlliche Gegenstände werden nach ihrer Oig>ns6)ft entweder stückweise oder in östreichfischem Mast und Gewicht geliefert.

Hinsichtlich der, der ämtlichen Sahung un-
tellic^od!!! Artikel wird auf Procenten»Nach-
lässe, hinsichtlich jener aber, welche keiner Satzung unterliegen, entweder auf festgeschle, die ganz 3'cfcrungsdaucr (gleichbleibcode Contractspreise, over auf die jewilicgn Marktpleisc nach dem Bcrschlotz «m Grosi.n, auf Procenten - Nachlässe verhandlll.

Zur Aotition wird Niemand zugelassen, der nicht vorher c>n Vadium erlcqt, w.ichcs für die Altik.l d.s Backus mit l^ttsi., des Fclschbhalurs mil :j«i8 und für die Viefcruna, der Naturalien mil 28tt fl., für WiM, Blanntwcin, Effiq lc. in 100 si. C. M. ftsiqes.tzt list, wclch<s dcl>jen,gen, die mchts clst^hcn, glich nach deendcter ^citation zurlickgcstcUt werden wird, von den Erstehern aber sogleich hel Unterfcti^unfnd»s LicitationsprotucoUs auf die mil Zehn Proccnt des Betrays der ange» nommcnen a<nnjyricgn llic'scrung der betreffenden Artike! b^in >s.»e Caution crgänzt und deposicirt werden mus:.

Diese Caution kann entweder in barem Gelde, oder in k. k. Staatspapiercl, nach dem bölsenmHhigrn Curse, in einer Real-Caution oder in einer Bürgschaft geleistet werden.

Schriftliche Offerte werden unter folgenden Bedingniffen angenommen und berücksichtigt:

2) Dieselben müssen noch vor dem sämtlichen Abschlusse der mündlichen ^citation einlangen, versiegelt und mit dem bcstimmten Vadium, oder statt desselben mit dem Caffa-(5rlagscheine delegt sein;

b) der detreffnde Offcvent hat in seinem Ancri-
bietungschrewn ausdrücklich zu crtlären, daz cr in nichts von den bckanutgcwachten Lic-
tations- oder Contractsbedingungen adwei-
chen wotte, vielmehr durch sein schriftliches
Offert sich edcnso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitationsobtdingungen der mündlich
chen Aersteigerung vorgelesen worden wären,
und er dieftlden, so wie das Protocol! selbst,
mit unterschrieben hätte; som^t hat

c) der Offerent in dem schriftlichen Offerte sich
zugleich zu verpflichten, im Falle er (5rst<yer
dl'ede, nach erhallener officeller Kenntnist hlc.
von das Vadium zur vollen Caution unver-
zöglig) zu cr^Hnzrn, und falls cr dieses unter-
lie^e, sich dem richterlichen Vcrfahren ganz.
und zwar so zu unt^rwerfen, als wenn cr die
Caution selbst erlegt ur.d die ^ciferung über-
nommen hätte, so dah cr also auch zur Er-
gcnzung der Caution auf gesetzlichem Wegc ver-
halten werden kann;

d) in dem schriftlichen Osserte ist der Anoot mit
Buchstaben auszusprechen und ein für alle
Mat vestimmt auszusprechen, weil diese Anbol
als unabänderlich betrachtet werden must, und
cs dürfen also

0) in diesem Offerte even so wenig bedingniji-
weise, auf das noch unbekanntc Resultat der
mündlichen Licitatation oder auf andere Offerte
Bezug havende Nachlässe, als Ausnahmen oder
Abweichungen von den Licitations-Brdingun-
gen vorkommen;

t) die eingelangten schriftlichen Offerte werden
erst nach Bcndigung des mündlichen Verfah-
rens erössnet werden;

z) enthält nun c'm solcheS schriftliches Offert e^
nen bessern Andot, als jener des mündlichen
Bestbieters ist, so wird die Licitatation mit dem
schriftlichen Offerentm, wenn cr zugleich an.
wesend ist, und m^t den jämmtlichen mündlich-
chen Licitanten wieder aufgenommcn, respecti-
fortgceht und als Basis diese fortgeschcten
Verhandluug das schriftliche Offert an^cnom-
men. Ist der Offerent nicht persönl.ch an-
wesend, so wird diesem Offert der Vorzug ge-
goen, die mündliche Licitatation nicht mehr

fortg^setzt, sondern auf (Arundlagc des Offert«
anbotcs der Contract abgeschlossen;

!) ist der Andot des schriftlichen Offcventen mit
dem mündlichen Bejtbote gleich, so wird Letz-
terem der Vorzug gcgeben und nicht weiter
mehr verhandlt.

Der Contract ist für den Bestdieter gleich
vom Tage des von ihm untesettl^ten Licitatation-
Protocolls unwidcrstlich, sur das Acrar aber
erst vom Tage der <rt>olgtel> tMyolltigel, Gl»»)l-
Inigung oerbinnlich.

Die weitem ^icitations-^edln^nisse können
oon jetzt an In der Regiments-Spltalb? Hanzicl
in loco während dcil gewoynllchc'i Amtbftuillcn
>ingesehen werden.

Vom Prinz Hohenlohe i?. Insantne-Regl-
m.nls - H3eldvez>rkb - Commando zu ilalbach
am 2. Hcptemder Itt5ii.

Z. 479. « (2)

K u n d m a c h u n g

Laut hoyer k. k. Landes>chulvehorde-Werord-
nung <^lu 31. August, zx'u^, U. September
1df.i3, Z. Uttl), und'in Rückcolck auf den yerad-
gelangten yoyen k. k. Untelrichto - Ministerial-
^rlast vom 3. Juni 1853, Z. 47lw, in Belreff
der Orrichtung eines Ooergymnasiums in Neu-
stadt, wld von der prov. Hymnasial-Direction
zur allgcmeincn, den Bewohnern Unterkrains de-
senders angenehmen Kenntnist gedracht, daß die
sicöente Classe am hicortigen gymnasium gleich
Anfangs des anrückenden Schuljahres 18^/14
ins Löven tritt, und daß ferner das neue Schul-
jahr, unter vorgänglger Aohaltung des heil. Gcist-
amtes, erst mit Ansang October d. l. aus dem
Glunde beginnn wird, weil die am Gymnasial-
gebäude crforderlichen Baulichkeiten, ungeachtet
dcrn rascher und tyatiger Inangriffuahme Sei-
tens der hiesigen Stadtgemelde, dennoch bis zum
15. September l. l., dem legalcn Schulcroff-
nungstags, ihrer Vollendung nicht zugcfuylt wer-
den können.

K. k. pro. Aymnasial« Direction Neustadt
am 7. September i«53.

Z. 47^ . ^ (3)

B. im k. k. Bezirksgerichte Plauina wird ein
Diurnist sogleich ausgenommen. Bewerber, welche
sich über erneu tadellosen Ledenswandel und über
eine gute Verwendung ausweisen können, haben
>hre ^csuche längstens binnen 14 Tagen einzu-
bringen, oder sich auch p. rsö^nllich hiergerichts zu
verwenden.

K. k. Bezirksgerlcht Planina am 31. Augnst
1853.

Z. 125«. (2) Nr. 9297.

E d i c t

zur Einberufung der Ue rl a s s e n s c h a f t s -
(^läu)iger.

Vor dem k. k. Nczirtsgencht Umgebmg Lai-
bachs haben alle Dieiemgen, welche an die Leilas-
senschaft deb den t9. Iuli 1853 vcrstorbe^cn B.n.
thelma Litouizl), von Scynebelje Haus.Zal)! 16,
als Gläubiger eine Fordrung zu sleichen haben, zur
Anmeldung und Bartyuug dcrselbc>, den 30. Sep-
temder 1853 zu crscheincn, oder bis dahin ihr An-
melduigsgesuch schriftlich zu überleichen, widrigens
diesen <^laudigern an die Vnllassenschaft, wenn sic
durch die Bczahlung der angemeldeten Fmdcnmgen
erschöpft würde, kein weierer Anspruch zustände, als
insofern ihnen ein Pfandrechc gebuylt.

ii,ndach am 22. August 1853.

Z. 1267. (2) NI. 3769.

E d i c t

zur Einberufung der Ver lassen sch a f t s -
Gläubiger.

jUor denl k. t. ^ezirksgencht Oberllibach haben
alle Dieicnigen, welche an die Vcllassenschaft des
den 14. Mai 1853 vclsiörl'oneil Grunddcsi^cls Anton
Perko, von Belike Haus.Nr. 17, als Gläubiger
eine Fordrung zu stellen habc<, zur An>ndlung und
Dartyuug dechben den 17. September l. l. Fru'h 9
Uhr zuerscheincn, oder bis dahin ihr Amrdungs-
gesuch schriftlich zu überreichen, widri^ens diesen Gläu-
igern .in die Vclk'sscnschaft, wcln/sic durch die Beza!)-
lung der angemeldcten, Fold!-llilia.m dcschöpft wllvde,
kein weiterer Anspruch zllstäu^e. als insofIn ihnen
ein Pfandrechc gebuyrt.

Oberlaidach am 9. Ium 1853.

^ . 12«0. (2) Nr. 5178.

E d i c t

zur Einberufung der 3) e r l . » f s e n s c h a f t s -
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bczirksgencht Oberlail?.,ch haben
alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des
den 6. Mai 1853 verstorbenen GanzhU'lers Priinus
>oschier, zu Gntainova Hlnis.^ir. 2« , als GIM-
biger eine Fordrung zu stells, haben, zur Anmel-
dung und Dartyuug de>^lt,c^ den 30. Sepleiv-
ber l. l. Fru'l) 9 Uhr l)ieramts zu erschein, oder bis
dahin ihr Anmclungsgesuch schlistlich zu überreichen,
widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft,
wenn sie dmch die Wcz^hlung der a>c;cmeldcten For-
derligrn erschöpft würde, kein weierer)Insp,lich zu'
ständer, als in so feme ilmen ein Pfa>,dlccht gebuyrt.
Oberlaidach am 10. August 1853.

Z- l^i8l (2) Nr. 5177.

E d i c t

zur Einberufung der Vc> l a s s e n s c h a f t s -
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Ol'eilaidach haben
alle Diejenien, welche an die Verlassenschaft des
den 30. April d. l. vcrstorbenen Drittelhüblers
^eorq Isssenouz, von Vutainoua H.n:s>Nr. 8, als
Gläubiger eine Fordrung zu stillen haden, zur A-
meldung und Darthmma, derftlbcn den 28. September
lauf. lahre Fru'l) 9 Uhr hieramts zu crscheincn, oder
bis dahin ihr Amrduligsgesuch schristlich zu über-
reichen, widrigens diesen Gläubigern a>, die Ver-
lassenschaft, wenn sic dmch die Bczahlung der >N
gemeldeteil Forderungcn erschöpft würde, kein wei-
terer Anspruch zustände, als insofern idrnn em Pfand-
rechc gebuyrt.

Oberlaidach ain 10. August 1853.

3. >282. ^2) Nr. 5293.

E d i c t

zur Einberufung der Vc r l a s s e n s c h a f t s -
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaidach
haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft
des den 27. Inli d. l. vcrstorbenen Kaischlers lohan'
Luschina, von Podunza Haus-Nr. 27, als Gläu-
biger eine Fordrung zu stellen haben, zur Anmel-
dung und Darthuung dcrselben den 27. September l. 2-
Fru'l) 9 Uhr hieramts zu crscheincn, oder bis o^in
ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu lidcreiche", wldri-
gens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn
sie durch die Bczahlung der angemeldcten Forderun-
gen erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustände,
als insvlern il>lcu ei>, Pf.,»drr<Ht gtdl'ihrt.
Oberlaidach am 12. Allgust 1853.

3 1283, (2) NI. 5516.

E d i c t

5 ur (? i i i b e > u f f l i n g d e r V c r l a s s e n s c h < > f i s -
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaidach haben
alle Diejeiligen, welche an die Verlassenschaft des
den 21. März d. l. vcrstorbenen Haldhüblers
Josef Velkaverch, von Kronau Haus - Nr. 5, als Gläu-
biger eine Fordrnma, zu stellen haben, zur Annies-
dung und Darthuung dcrselben den 27. September l.l>
Fru'h 9 Uhr hieramts zu crscheincx, oder bis dahin ihr
Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigen?
diesm Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn
durch die Bczahlung der angemeldeteil Fordrlingeii
erschöpft würde, kein weiterer A.,spruch zustände, «s
insofern ihnen ein Pfandrechc abliht.

Oberlaidach am 21. August 1853.

3. 1278 (1) NI. 3036.

E d i c t

Vom r. k. Bczirksgencht Nafsenfutz wild hiel'
mit kund gemacht: Es sü über Ansuchen des Jose'
Rlipcschizl) von St. Ruprecht, jllilic!)!, aus der
Urtheile ddo. 30. Septemöer 1852. Z. 3495, g^
bühreilicil Fordruna pr. 48 fl. 2l kr. c. z. c., >
dic rcculivc Feilbietmg der, dem lofff Auspcr^
von St. Ruprecht gehörigen, in, vormaligen Gru^
buche des Gutes Grailach 5^ Rccftf. Nr. 28. Urb. 9tt'
28 vorkommenden, mit den, executive:, Pfand^
oclcgten, gerichtlich auf 300 fl. bewlrthete,, H^
hube sammt An- und Zusschör in St. Rliprecyl,
gewilligt und es seien zur Vornahme dcrselben lj
Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 25-
September, 24. October und anf den 23. November
d. l., jedcsmal um 9 Uhr Vormittags — r^er B^
gchren des Ereclitionsslihrers in loco der Reality
mit dem Anhangc angröndnt worden, d^st die Re^
litat nur bei der dlitten FeilbietungstqZsatzulig au^
unter dem Schätzungswcrthe hintangegeben werlx
würde.

Das Schätzungsprotoll. der Grundduchs^
tract und die Licitationsd dinKnisse können in l'
gewöhnlichen Amtsstunden läglich hieramts ci^!
sehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nasscnfus; am 23. ^
1853.